

Medienmitteilung

Zürich, 6. Juni 2013

Erfreulich klares Signal nach Berlin auch aus dem Nationalrat

Weder Nachverhandlungen noch Entgegenkommen

Das Bundesparlament zeigt Konsequenz im Fluglärmstreit mit Deutschland: Nach dem Ständerat stimmt auch der Nationalrat der Ratifizierung mit 110:66 Stimmen erfreulich klar zu.

Pro Flughafen begrüsst die konsequente Haltung des Nationalrats. Wie bereits der Ständerat unterstützt auch die grosse Kammer den Staatsvertrag mit Deutschland als zwar schmerzhaften, aber akzeptablen Kompromiss.

Dass die staatsvertraglichen Einschränkungen für den Flughafen Zürich weit über innerdeutsche Standards hinausgehen, ist zwar äusserst stossend. Als Kommissionssprecher brachte Pro Flughafen-Präsident Max Binder die Bedeutung des Abkommens auf den Punkt: Nur die Ratifizierung des Staatsvertrags kann die dringend notwendige Rechtssicherheit am Flughafen Zürich wiederherstellen. Das Ja zum Staatsvertrag wirkt weiteren einseitigen Massnahmen Deutschlands entgegen. Gleichzeitig macht es klar, dass Nachverhandlungen nicht in Frage kommen.

Jetzt ist es an Deutschland, den durch lokale Interessensvertreter blockierten Ratifizierungsprozess endlich ebenfalls voranzutreiben und die nachbarschaftlichen Beziehungen nicht mehr länger zu strapazieren.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

*Christian Bretscher, Vizepräsident/Geschäftsführer
Telefon 043 244 55 88 / 078 744 55 88
E-Mail christian.bretscher@pro-flughafen.ch*